

Frauke Stein (Hrsg.), *Bibliographie zur Vor- und Frühgeschichte in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West). Das Schrifttum der Jahre 1980 und 1981*. In Zusammenarbeit mit Renate Barthel und Christiane Schier. Franz Steiner Verlag, Wiesbaden-Stuttgart 1987. 157 Seiten, ein Faltblatt.

Im Anschluß an die bis 1975 reichende 'Ausgewählte Bibliographie zur Vorgeschichte von Mitteleuropa', die R. Hachmann 1984 herausgab (Rez. in *Bonner Jahrb.* 186, 1986, 713 ff.), bearbeitet F. Stein nun eine Zweijahresbibliographie der Bundesrepublik Deutschland (einschl. West-Berlin). Diese Bibliographie strebt Vollständigkeit an, reicht bis zum Ende der Karolingerzeit und berücksichtigt auch die Rezensionen. Der vorliegende Band für die Jahre 1980 und 1981 wurde vorgezogen. Die Bibliographie von R. Hachmann kannte noch mehrfache Einträge, während in der Bibliographie von F. Stein jeder Titel nur einmal erscheint. Damals waren es 10 821 Einträge, während man jetzt 2013 Titel zählt. Somit betrug das jährliche Literaturaufkommen unseres Faches in der Bundesrepublik um 1980 etwa 1000 Titel. Wer kann da noch im gesamten Felde tätig sein?

Für die Deutsche Demokratische Republik erscheint eine freilich schlichtere Jahresbibliographie schon seit 1956 in der damals begründeten Zeitschrift 'Ausgrabungen und Funde'. Auch ihr ging eine reich geglie-

derte, wenn auch regionale Gesamtdarstellung voraus, die 'Bibliographie zur Vor- und Frühgeschichte von Sachsen-Anhalt und Thüringen' von W. Schulz (1955–1962).

Die Bibliographie von F. Stein schließt sich in Aufmachung und Aufbau getreu an die Bibliographie von R. Hachmann an. Es folgen aufeinander: I. Vorwort (S. 19–20); II. Hinweise für den Benutzer (S. 21–23); III. Abkürzungen mit den Sigeln der benutzten Literatur (S. 24–35); IV. Bibliographie mit den Kapiteln: 1. Allgemeiner Teil (S. 35–61), 2. Literatur zur Vor- und Frühgeschichte Europas, auch von größeren Teilgebieten, die den Bereich der Bundesrepublik mitberücksichtigt (S. 62–74), 3. Literatur zur Vorgeschichte Deutschlands (S. 74–119), 4. Einzelgebiete des kulturellen Lebens (S. 119–139) und 5. Rezensionen (S. 139–146); ferner V. Nachtrag (S. 147) und VI. Register der Verfasser (S. 148–157). Das Faltblatt am Ende mit der Sachtitelgliederung wiederholt das Inhaltsverzeichnis (S. 5–18) und erleichtert die Auffassung der Sachziffern in den Kolumnentiteln. Die Bundesrepublik wird in vier Gebiete eingeteilt: Westliches Norddeutschland (Schleswig-Holstein und Hamburg nördlich der Elbe), Nordwestdeutschland (Niedersachsen, Bremen, Hamburg südlich der Elbe und Westfalen), Westdeutschland (Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland und Nordrhein) und Süddeutschland (Baden-Württemberg und Bayern). Es werden also zwei Bundesländer zerschnitten, und das könnte man vermeiden, wenn man die Bundesrepublik nur in zwei Gebiete entlang den Nordgrenzen von Rheinland-Pfalz und Hessen einteilen würde. Auf jeden Fall vermißt der Benutzer eine Karte. Die Gliederung innerhalb der genannten Gebiete erfolgt nach Übersichten, Perioden und Fundarten, gegebenenfalls auch nach ethnisch-historischen Kategorien.

Die Bibliographie nennt nun jeweils die Zahlen der Seiten, Abbildungen, Tafeln usw. und schreibt die Vornamen aus. Als Erläuterung gibt sie bei fast jedem Titel auch Hinweise auf die Sachziffern. Eine Schwierigkeit entstand durch den Entschluß, die Titel, wie erwähnt, nur einmal aufzuführen und sonst Verweise zu geben. Wenn auch hier der regionale Aspekt den Vorrang hat, so ist die Bibliographie doch bemüht, die sachbezogenen Kapitel 1. und 4. und im Kap. 2. die Abteilung 'Formenkundliche Untersuchungen' mit Titeln anzureichern. Der Benutzer muß sich also umsehen und findet z. B. die römischen Titel unter etwa 75 Sachziffern, die Unterpositionen nicht gerechnet. Es fragt sich, ob eine Jahresbibliographie die Systematik so weit treiben soll wie eine Gesamtbibliographie; in der Rubrik 'Berlin' sind von 33 Sachziffern 28 blind. Geschöpft wurde im wesentlichen aus der deutschsprachigen Literatur, weil man die Durchsicht der ausländischen Zeitschriften scheute, doch erscheint diese Zurückhaltung zumindest bei den Rezensionen aus den westlichen Nachbarländern nicht angebracht. Die Bibliographie erfaßt Archäologie einschließlich Numismatik und Epigraphik, Anthropologie und Ökologie sowie die naturwissenschaftlichen und technischen Hilfen, aber nicht die literarischen Quellen.

Einige Unebenheiten sind dem Rez. aufgefallen. 'Mensch und Umwelt' erscheint im System doppelt (1.6 und 4.1–2). Der Zeitraum der Bibliographie wird in 1.1 und 2. als 'Vor- und Frühgeschichte', in 3. als 'Vorgeschichte' bezeichnet. Der Titel von Kap. 3. ist auch sonst nicht korrekt. Das Gebiet 1.1.1.2 'Norddeutschland' heißt in 3.2 'Westliches Norddeutschland', womit aber nicht Nordwestdeutschland gemeint ist. Das römische Gebiet heißt in 2.6.2 'provinzialrömisch', in 2.7.2 'spätromisch'. Abweichungen in Kap. 4. hat die Bibliographie selbst beanstandet. Für das Erscheinungsjahr ist bei Monographien das Impressum, bei Zeitschriften aber das Titeljahr maßgeblich.

Frauke Stein ist der Dank aller Fachkollegen gewiß. Gespannt darf man sein, ob das Saarbrücker Institut dieses ambitionierte Unternehmen durchhält, was im westlichen Deutschland bisher noch niemandem gelungen ist.

Frankfurt a. M.

Ulrich Fischer